

Löhne, Index, Energie, Renten...

WIR HÖREN NICHT AUF,

bis die Arbeitnehmer bekommen,
was ihnen zusteht!



NATIONALE KUNDGEBUNG

FREITAG, 16. DEZEMBER

Brüssel / Nordbahnhof / 10 Uhr



AM FREITAG, 16. DEZEMBER, GEHEN WIR AUF DIE STRAÙE

FÜR HÖHERE BRUTTOLÖHNE

Das Lohnnormgesetz wird unsere Löhne in den nächsten Jahren weiter blockieren, während einige belgische Unternehmen Rekordgewinne einfahren! Wir wollen Lohnerhöhungen aushandeln können, wo es möglich ist. Deshalb muss das Lohnnormgesetz weg. Die Internationale Arbeitsorganisation (IAO) hat uns schon Recht gegeben.

FÜR EINE BEGRENZUNG DER ENERGIEPREISE

Da Europa keine Entscheidung trifft, muss auf nationaler Ebene gehandelt werden, um die Energierechnung der Haushalte weiter zu senken.

FÜR MEHR STEUEREINNAHMEN AUS KAPITAL

Der Finanzminister schlägt eine interessante Steuerreform vor. Wir fordern die Regierung auf, die Bemühungen für eine derartige Steuerverlagerung fortzusetzen, sodass die Arbeitnehmer netto mehr haben und Unternehmen und Kapital einen höheren Beitrag leisten.

FÜR DIE AUTOMATISCHE LOHNINDEXIERUNG

Die Arbeitgeberverbände versuchen mit allen Mitteln, an der automatischen Indexierung zu rütteln. Aber die automatische Indexierung von Löhnen, Gehältern und Sozialleistungen ist nicht verhandelbar! Sie ist eine Absicherung gegen Kaufkraftverlust.

FÜR EINE GESCHLECHTSNEUTRALE RENTENREFORM

Elternurlaub, Zeitkredit, Geburtsurlaub und Zeiten der Arbeitslosigkeit müssen für den Zugang zur Mindestrente berücksichtigt werden.

FÜR DEN ERHALT DES ZEITKREDITS

Die Regierung schränkt den Zeitkredit zur Kinderbetreuung ein. Aber genau dieser Zeitkredit ermöglicht eine bessere Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben und müsste daher ausgebaut werden!

GEGEN MEHR FLEXIJOBS

Um über die Runden zu kommen, brauchen Arbeitnehmer keine unsicheren Jobs, sondern vollwertige Jobs mit angemessenen Löhnen.

**WIR HÖREN NICHT AUF,
bis die Arbeitnehmer bekommen, was ihnen zusteht!**

